

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. PROBLEMSTELLUNG	7
2. Allgemeine Entwicklungstendenzen im Bankwesen und im Landwarenhandel der BR Deutschland	10
2.1. Struktur und Entwicklungstendenzen im Bankwesen	10
2.1.1. Die Genossenschaftsbanken	13
2.1.2. Die Sparkassen	16
2.1.3. Die privaten Geschäftsbanken	18
2.1.4. Die Bank für Gemeinwirtschaft	20
2.2. Struktur und Entwicklungstendenzen im Landwarenhandel	22
2.2.1. Der genossenschaftliche Landwarenhandel	24
2.2.2. Der private Landwarenhandel	27
3. Allgemeine Entwicklungsprobleme der Genossenschaften	30
3.1. Der genossenschaftliche Förderungsauftrag	32
3.1.1. Genossenschaftliche Förderung im Sozialstaat	35
3.1.2. Genossenschaftliche Förderung bei unterschiedlichen Marktverfassungen	36
3.1.2.1. Marktverfassungen im Absatzgeschäft	37
3.1.2.2. Marktverfassungen im Bezugsgeschäft	39
3.1.3. Besonderheiten der genossenschaftlichen Förderung in dünn besiedelten ländlichen Gebieten	41
3.2. Innergenossenschaftliche Interessengegensätze und Konfliktmöglichkeiten	44
3.2.1. Interessengegensätze von Genossenschaften in unterschiedlichen Regionen	45
3.2.2. Interessengegensätze und Konfliktmöglichkeiten innerhalb der ländlichen Primär-genossenschaften	46
4. Lage und Entwicklung der Universalgenossenschaften in abwanderungsbedrohten ländlichen Beispielsgebieten Baden-Württembergs	52
4.1. Spezielle Fragestellungen und methodische Probleme	53
4.1.1. Hypothesen zur Befragung der Landwirte	54
4.1.2. Hypothesen zur Befragung der Genossenschaftsleiter	55
4.1.3. Methodisches Vorgehen	57

4.2.	Siedlungsstruktur, Wirtschaftsstruktur und Infrastruktur in den untersuchten ländlichen Problemgebieten	59
4.3.	Die örtliche Verteilung der Kreditinstitute und die Nachfrage nach Bankleistungen in den Untersuchungsgebieten	67
4.4.	Der Landwarenhandel in den Untersuchungsgebieten	71
4.5.	Struktur und Organisation der untersuchten Universalgenossenschaften	76
4.6.	Sozialökonomische Probleme der Universalgenossenschaften in den Untersuchungsgebieten	84
4.6.1.	Die Geschäftsleiter und die Mitglieder der untersuchten Genossenschaften	84
4.6.2.	Die Förderung der Mitglieder durch die Genossenschaften aus der Sicht der Geschäftsleiter und der landwirtschaftlichen Mitglieder	86
4.6.3.	Die Ziele der Genossenschaften aus der Sicht der Geschäftsleiter und der landwirtschaftlichen Mitglieder	92
4.6.4.	Die Erfolgsmaßstäbe der Genossenschaften aus der Sicht der Geschäftsleiter und der landwirtschaftlichen Mitglieder	102
4.6.5.	Primärgenossenschaften und Verbund	110
5.	Die Geschäftstätigkeit der untersuchten Universalgenossenschaften im Urteil der Genossenschaftsleiter	116
5.1.	Das Bankgeschäft im Urteil der Genossenschaftsleiter	116
5.1.1.	Die Konkurrenzlage im Bankgeschäft	117
5.1.2.	Die Entwicklungsmöglichkeiten im Bankgeschäft und in angrenzenden Bereichen	122
5.2.	Das Warengeschäft im Urteil der Genossenschaftsleiter	126
5.2.1.	Die Bedeutung des genossenschaftlichen Warengeschäfts	126
5.2.2.	Die Besonderheiten des genossenschaftlichen Warengeschäfts und die Konkurrenzsituation gegenüber dem Landhandel	128
5.2.3.	Die Beurteilung des Einkaufsverhaltens der Landwirte	132
5.2.4.	Die Entwicklung der Warenumsätze und die Rentabilität des Warengeschäfts	134
5.2.5.	Stellungnahmen zur künftigen Behandlung der einzelnen Geschäftszweige	137
6.	Die Landwarenmärkte in den Untersuchungsgebieten und ihre Beurteilung durch die Landwirte	142

	Seite	
6.1.	Die Märkte für Handelsdünger, Futtermittel und Getreide	142
6.2.	Marktentfernungen und Marktorientierung der Landwirte	151
6.3.	Die unterschiedliche Bevorzugung bestimmter Handelspartner durch die Landwirte und ihre Ursachen	157
6.4.	Stellungnahmen der Landwirte zu einer eventuellen Ausgliederung des Warengeschäfts aus den Universalgenossenschaften und zum "ländlichen" Geschäft	167
7.	Konsequenzen für die Strategieüberlegungen im Genossenschaftssektor	170
7.1.	Strategien im Bankenbereich	170
7.2.	Strategien im Warenbereich	175
7.3.	Gedanken zu einer Mischstrategie der Universalgenossenschaften	179
8.	Zusammenfassung	182
9.	Literaturverzeichnis	188

#### VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

1.	Die Lage der Untersuchungsräume in Baden-Württemberg	58
2.	Zentralörtliche Gliederung und Entwicklungsachsen	61
3.	Typisierung der Untersuchungsgemeinden nach der Erwerbsstruktur	63
4.	Die Gemeinden der Untersuchungsräume vor und nach der Gemeindereform	65